

## C 1 BILDUNG UND QUALIFIKATION

Der Anteil der Erwerbstätigen mit tertiären Qualifikationen (ISCED 6, ISCED 5A und 5B) an allen Erwerbstätigen beläuft sich in Deutschland auf 29 Prozent (C 1–1). Einschließlich der Stufe ISCED 4, die vergleichbare Weiterbildungsabschlüsse umfasst und insgesamt 8,2 Prozent der Erwerbstätigen ausmacht, lag der Anteil der Erwerbstätigen mit tertiären oder vergleichbaren Abschlüssen in 2012 bei insgesamt 37,3 Prozent und damit über dem Vorjahreswert von 36,6 Prozent.

Grundlage für diese Entwicklung ist die seit Jahren steigende Studienanfängerquote in Deutschland (C 1–2). Allein zwischen 2001 und 2011 stieg sie in Deutschland von 32 Prozent auf 46 Prozent. Auch die Zahl und der Anteil der Studienberechtigten in Deutschland ist seit 1970 kontinuierlich gestiegen (C 1–3). Ihren Höhepunkt erreichte die Zahl der Studienberechtigten im Jahr 2011 mit rund 506.500 studienberechtigten Schulabgängern, was einem Anteil von 57 Prozent der Schulabgänger eines Jahrganges entsprach. Noch im Jahr 1970 lag dieser Anteil bei nur 11 Prozent und im Jahr 1980 bei rund 22 Prozent.

Ab 2014 ist infolge der demografischen Entwicklung allerdings mit einer sinkenden Zahl an Studienberechtigten zu rechnen, wobei sie nach neuesten Schätzungen bis 2025 aber immer noch deutlich über 400.000 liegen wird. Dabei wird damit gerechnet, dass der Anteil der studienberechtigten Schulabgänger an allen Schulabgängern voraussichtlich bei 60 Prozent liegen wird.

Infolge der in Deutschland seit 2007 stark gestiegenen Studienanfängerzahlen wuchs auch die Zahl der Absolventen und erreichte 2012 mit 309.621 Erstabsolventen einen neuen Höchststand (C 1–4). Seit dem Jahr 2000 hat damit die Zahl der Erstabsolventen um ca. 75 Prozent zugenommen. Gleichzeitig entwickelten sich aber die Absolventzahlen innerhalb der MINT-Fächergruppe im längeren Zeitverlauf sehr unterschiedlich. In jüngster Vergangenheit (seit 2012) stand einem Rückgang der Absolventenzahlen in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften um 2,7 Prozentpunkte auf 15,6 Prozent ein überdurchschnittlich starker Anstieg der Absolventenzahlen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften um 8,3 Prozentpunkte auf einen Anteil von 19,5 Prozent gegenüber.

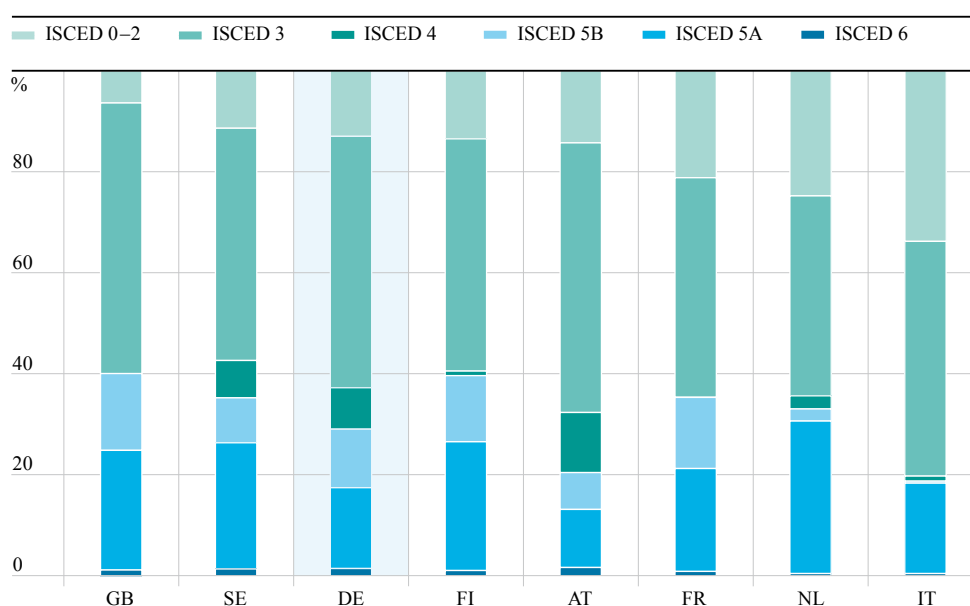
Deutschland ist weiterhin erfolgreich bei der Attrahierung ausländischer Studierender. Im Wintersemester 2012/13 waren rund 282.200 ausländische Studierende an deutschen Hochschulen eingeschrieben (C 1–5). Die Zahl der ausländischen Studierenden ist damit gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Prozent gestiegen und erreichte einen neuen Höchststand. Ausländische Studierende stellen rund 11 Prozent aller in Deutschland immatrikulierten Studierenden.

Die Weiterbildungsbeteiligung der Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) blieb 2012 gegenüber 2011 unverändert bei 4,8 Prozent. Nach Erwerbsstatus differenziert ist die Weiterbildungsbeteiligung bei den Erwerbstätigen mit 5,8 Prozent am höchsten und mit 1,7 Prozent bei Nichterwerbspersonen am niedrigsten. Zudem gibt es seit 2008 einen leicht negativen Trend in der Weiterbildungsteilnahme, der wiederum am stärksten bei Nichterwerbspersonen und Erwerbslosen ausgeprägt ist.<sup>479</sup>

### Qualifikationsniveau der Erwerbstätigen in ausgewählten EU-Ländern 2012 (Angaben in Prozent)

C 1–1

Die Klassifizierung der Qualifikationsniveaus beruht auf der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens International Standard Classification of Education – ISCED.<sup>480</sup>  
**ISCED 0–2:** Vorprimarstufe und Sekundarstufe I  
**ISCED 3:** Fachhochschulreife/Hochschulreife oder Abschluss einer Lehrausbildung  
**ISCED 4:** Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss einer Lehrausbildung  
**ISCED 5B:** Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss  
**ISCED 5A:** Hochschulabschluss  
**ISCED 6:** Promotion


[DOWNLOAD DATEN](#)

Quelle: Eurostat, Europäische Arbeitskräfteerhebung. Berechnung des NIW. In: Baethge et al. (2014).

### Anteil der Studienanfänger an der alterstypischen Bevölkerung in ausgewählten OECD-Ländern (Angaben in Prozent)

C 1–2

Studienanfängerquote: Anteil der Studienanfänger an der Bevölkerung des entsprechenden Alters: Sie ist ein Maß für die Ausschöpfung des demografischen Potenzials für die Bildung von akademischem Humankapital.

OECD-Länder	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2011 <sup>1)</sup>
Deutschland	32	35	36	37	36	35	34	36	40	42	46	40
Frankreich	37	37	39	–	–	–	–	–	–	–	39	–
Großbritannien	46	48	48	52	51	57	55	57	61	63	64	–
Japan	37	39	40	40	41	45	46	48	49	51	52	–
Korea	49	–	47	49	54	59	61	71	71	71	69	–
Schweden	69	75	80	79	76	76	73	65	68	76	72	59
Schweiz	33	–	38	38	37	38	39	38	41	44	44	33
Vereinigte Staaten	42	64	63	63	64	64	65	64	70	74	72	–
OECD-Durchschnitt	48	52	53	53	54	56	56	56	59	61	60	–
China	–	–	–	–	–	–	–	–	17	17	19	–

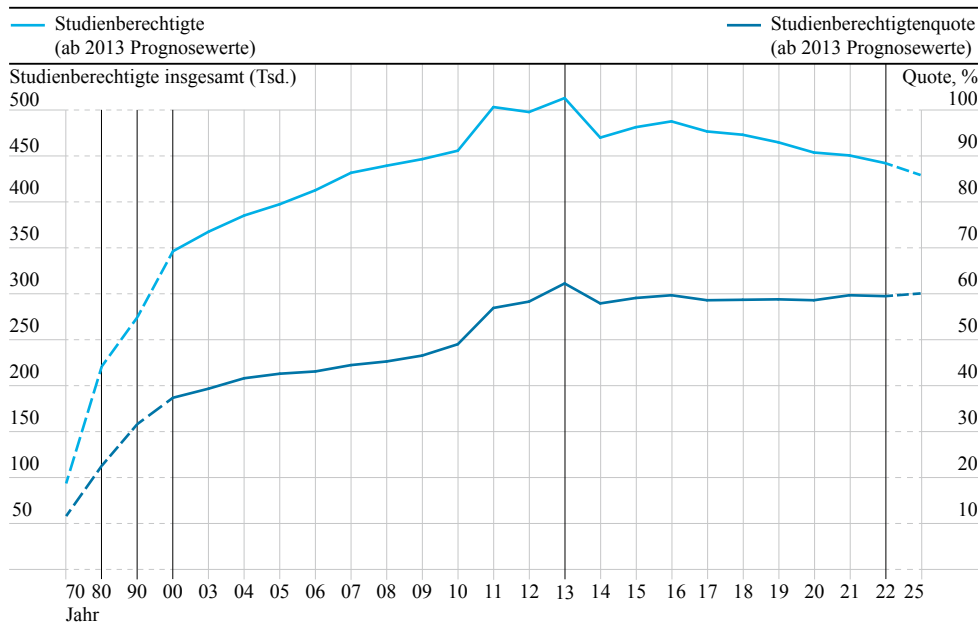
<sup>1)</sup> Bereinigte Quote ohne internationale Studienanfänger.

Quellen: OECD (Hrsg.): Bildung auf einen Blick, OECD-Indikatoren, div. Jahrgänge. In: Baethge et al. (2014).

[DOWNLOAD DATEN](#)

C 1-3 Studienberechtigte in Deutschland 1970 bis 2025, ab 2013 Projektion

DOWNLOAD  
DATEN



Quelle Istwerte: Statistisches Bundesamt (div. Jahrgänge),  
Quelle Prognosewerte: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz. In: Baethge et al. (2014).

Studienberechtigte:  
Studienberechtigte sind diejenigen Schulabgänger, die eine allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife bzw. eine Fachhochschulreife erworben haben. Studienanfängerquote: Anteil der Studienberechtigten an der Bevölkerung des entsprechenden Alters.

C 1-4 Anzahl der Erstabsolventen und Fächerstrukturquote

DOWNLOAD  
DATEN

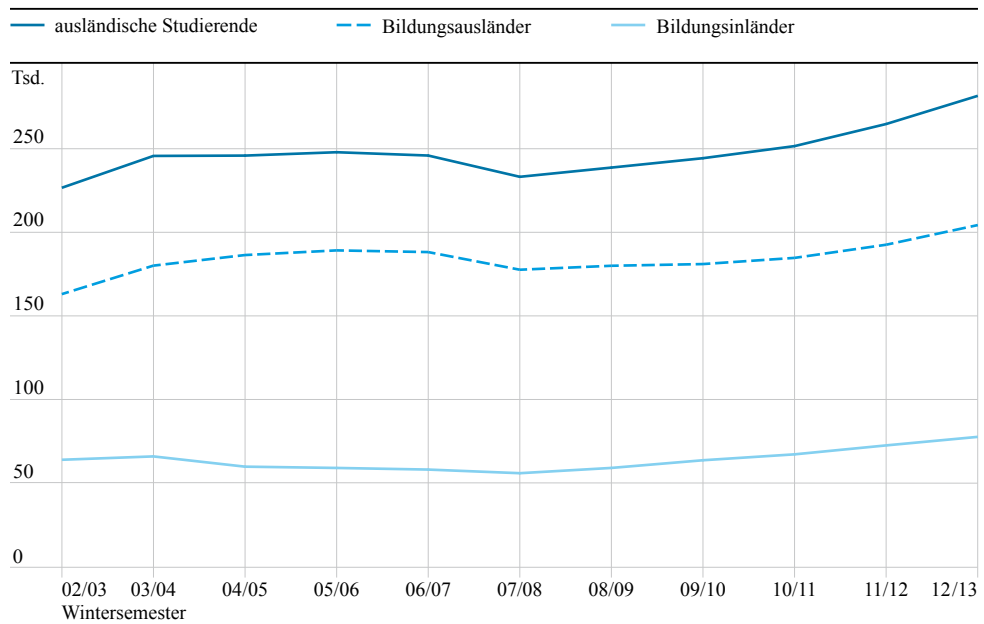
	2000	2005	2007	2009	2010	2011	2012
<b>Absolvent(inn)en insgesamt</b>	<b>176.654</b>	<b>207.936</b>	<b>239.877</b>	<b>287.997</b>	<b>294.330</b>	<b>307.271</b>	<b>309.621</b>
Anteil Frauen in Prozent	45,6	50,8	51,8	51,7	52,1	51,4	51,3
Anteil Universität in Prozent	64,3	60,8	62,4	62,0	62,0	62,1	61,3
<b>Sprach- und Kulturwissenschaften</b>	<b>29.911</b>	<b>35.732</b>	<b>43.827</b>	<b>53.003</b>	<b>54.808</b>	<b>56.140</b>	<b>55.659</b>
Anteil Fächergruppe in Prozent	16,9	17,2	18,3	18,4	18,6	18,3	18,0
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>	<b>62.732</b>	<b>76.566</b>	<b>85.838</b>	<b>101.391</b>	<b>102.315</b>	<b>105.589</b>	<b>105.024</b>
Anteil Fächergruppe in Prozent	35,5	36,8	35,8	35,2	34,9	34,4	33,9
<b>Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften</b>	<b>10.620</b>	<b>11.817</b>	<b>13.358</b>	<b>15.142</b>	<b>15.222</b>	<b>15.686</b>	<b>15.856</b>
Anteil Fächergruppe in Prozent	6,0	5,7	5,6	5,3	5,2	5,1	5,1
<b>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</b>	<b>4.761</b>	<b>5.312</b>	<b>5.661</b>	<b>6.787</b>	<b>6.215</b>	<b>6.563</b>	<b>6.405</b>
Anteil Fächergruppe in Prozent	2,7	2,6	2,4	2,3	2,1	2,1	2,1
<b>Kunst, Kunstwissenschaften</b>	<b>7.630</b>	<b>9.678</b>	<b>10.399</b>	<b>11.541</b>	<b>11.820</b>	<b>12.525</b>	<b>12.866</b>
Anteil Fächergruppe in Prozent	4,3	4,7	4,3	4,0	4	4,1	4,2
<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b>	<b>21.844</b>	<b>30.737</b>	<b>38.417</b>	<b>47.782</b>	<b>48.561</b>	<b>49.593</b>	<b>48.231</b>
Anteil Fächergruppe in Prozent	12,4	14,8	16	16,6	16,5	16,1	15,6
<b>Ingenieurwissenschaften</b>	<b>35.725</b>	<b>34.339</b>	<b>38.065</b>	<b>47.004</b>	<b>49.860</b>	<b>55.631</b>	<b>60.259</b>
Anteil Fächergruppe in Prozent	20,2	16,5	15,9	16,3	16,9	18,1	19,5

Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Recherche in HIS/ICE. In: Baethge et al. (2014).

Erstabsolventen und Fächerstrukturquote:  
Die Fächerstrukturquote gibt den Anteil von Erstabsolventen an, die ihr Studium innerhalb eines bestimmten Faches bzw. einer Fächergruppe absolviert haben. Erstabsolventen sind Personen, die ein Erststudium erfolgreich abgeschlossen haben.

Ausländische Studierende sind Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Sie werden eingeteilt in Bildungsinländer, deren Hochschulzugangsberechtigung aus Deutschland stammt, und Bildungsausländer, die diese im Ausland erworben haben.

### Ausländische Studierende an deutschen Hochschulen



Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Recherche in HIS-ICE. In: Baethge et al. (2014).

C 1–5

[DOWNLOAD DATEN](#)

### Berufliche Weiterbildung nach Erwerbsstatus und Qualifikationsniveau (Angaben in Prozent)

Weiterbildungsquote: Teilnahme an einer Weiterbildungsmaßnahme in den letzten vier Wochen vor dem Befragungszeitpunkt.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Erwerbstätige</b>	<b>6,8</b>	<b>6,3</b>	<b>5,9</b>	<b>6,0</b>	<b>6,1</b>	<b>5,9</b>	<b>5,8</b>	<b>5,8</b>	<b>5,8</b>
niedrig (ISCED 0–2)	3,9	2,4	2,1	1,9	2,1	1,9	1,8	1,7	1,6
mittel (ISCED 3–4)	5,0	4,7	4,5	4,6	4,7	4,5	4,5	4,4	4,3
hoch (ISCED 5–6)	12,1	12,1	11,5	11,8	11,8	11,0	10,5	10,6	10,6
<b>Erwerbslose</b>	<b>3,9</b>	<b>3,2</b>	<b>3,4</b>	<b>3,6</b>	<b>4,3</b>	<b>4,5</b>	<b>4,1</b>	<b>3,6</b>	<b>3,6</b>
niedrig (ISCED 0–2)	2,4	2,3	2,4	2,7	2,9	3,1	3,0	2,7	2,7
mittel (ISCED 3–4)	3,7	3,0	3,2	3,5	4,5	4,2	4,0	3,5	3,4
hoch (ISCED 5–6)	7,8	6,1	7,0	7,1	7,6	9,1	7,1	6,2	6,4
<b>Nichterwerbspersonen</b>	<b>2,8</b>	<b>2,2</b>	<b>2,1</b>	<b>2,0</b>	<b>2,2</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>1,9</b>	<b>1,7</b>
niedrig (ISCED 0–2)	1,7	1,4	1,4	1,4	1,5	1,6	1,5	1,5	1,5
mittel (ISCED 3–4)	3,5	2,5	2,2	2,2	2,3	2,2	2,1	1,8	1,6
hoch (ISCED 5–6)	4,6	4,3	4,4	4,0	4,6	3,9	3,8	3,5	3,0

Alle Werte sind vorläufig. Zu ISCED vgl. C 1–1

Grundgesamtheit: Alle Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren (ohne Schüler, Auszubildende und Studierende).

Quelle: Europäische Arbeitskräfteerhebung (Sonderauswertung). Berechnungen des NIW. In: Cordes et al. (2014).

C 1–6

[DOWNLOAD DATEN](#)